



öffentlich

**Betreff:**

Stärkung des Wirtschaftsraums zentrale Innenstadt

**Einreicher:** Fraktion CDU/ANW

Erstellungsdatum 17.03.2015

Eingang 922:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
01.04.2015	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den zentralen Versorgungsbereich Innenstadt (Bereiche Luisenplatz, Hegelallee, Holländisches Viertel und Charlottenstraße) eine spezifische Erhebung des Einzelhandels, getrennt nach Branchen, durchzuführen, die Ursachen für die häufigen Wechsel zu analysieren und eine Expertenempfehlung in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Verbänden, Arbeitsgruppen und Kammern für einen gesunden Händlermix in der Innenstadt zu erstellen. Erste Ergebnisse sind spätestens im IV Quartal 2015 im Hauptausschuss und Wirtschaftsrat vorzustellen. Spätestens im I Quartal 2016 ist der Auftrag abzuschließen und dem Hauptausschuss sowie dem Wirtschaftsrat zu berichten.

gez.  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Aus der Antwort auf die Kleine Anfrage DS 14/SVV/1134 geht hervor, dass es im zentralen Versorgungsbereich Innenstadt eine erhebliche Händlerfluktuation gibt. Gemäß Punkt 6.4.1 des Einzelhandelskonzeptes für die Landeshauptstadt Potsdam vom Februar 2014 waren zu diesem Zeitpunkt im zentralen Versorgungsbereich Innenstadt 344 Einzelhandelsunternehmen ansässig.

Für eine attraktive und lebendige Innenstadt ist ein gesunder und Händlermix unabdingbar. Es ist daher im besonderen Interesse der Stadt, sich mit diesem Thema zu befassen und für das privatwirtschaftliche Engagement optimale Rahmenbedingungen auch in Form von Empfehlungen zu schaffen.